

Zeitschrift: Mitteilungen über Textilindustrie : schweizerische Fachschrift für die gesamte Textilindustrie

Herausgeber: Verein Ehemaliger Textilfachschüler Zürich und Angehöriger der Textilindustrie

Band: 36 (1929)

Heft: 12

Buchbesprechung: Literatur

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 22.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Weidmann Holding Aktiengesellschaft seit 2. November 1929 im Handelsregister eingetragen ist.

Unter der Firma Färberei Weidmann Aktiengesellschaft, hat sich, mit Sitz in Thalwil und mit Zweigniederlassung in Horgen, am 15. Oktober 1929 eine Aktiengesellschaft von unbeschränkter Dauer gebildet. Ihr Zweck ist der Betrieb einer Färberei mit Fabrikation chemischer Produkte, sowie die Tätigung aller damit zusammenhängenden Geschäfte. Das Aktienkapital der Gesellschaft beträgt Fr. 1,000,000. Die Gesellschaft wählte ihre Firma zu Ehren des am 5. Mai 1842 geborenen und am 15. September 1928 verstorbenen August Weidmann-Züst, dem Begründer dieses von ihr zu übernehmenden Geschäftes. Die Gesellschaft erwirbt von der Firma „Weidmann Holding Aktiengesellschaft“ in Zug gemäß Uebernahmsvertrag vom 15. Oktober 1929 deren Färberei-

betriebe in Thalwil und Horgen mit Rückwirkung auf 1. Juli 1929 gemäß Bilanz vom 30. Juni 1929. Offizielles Publikationsorgan der Gesellschaft ist das Schweizerische Handelsamtsblatt. Der aus mindestens zwei Mitgliedern bestehende Verwaltungsrat vertritt die Gesellschaft nach außen. Der Verwaltungsrat besteht zurzeit aus: Dr. Wilhelm Dürsteler, Chemiker, von Grüningen, in Thalwil, Präsident und Delegierter; Georg Schwyzer, Industrieller, von und in Zürich, Vizepräsident, und Georg Schläpfer, Kaufmann, von und in Zürich. Der Präsident und Delegierte des Verwaltungsrates Dr. Wilhelm Dürsteler führt Einzelunterschrift. Einzelprokura ist erteilt an Fritz W. Kranauer, von Winterthur, in Thalwil, und Kollektivprokura an Jakob Bächer, von Oberlunkhofen, in Thalwil, und an Ernst Pfister, von und in Thalwil. Geschäftslokale: in Thalwil an der Seestraße und in Horgen im Seehaus.

KLEINE ZEITUNG

Gerichtliche Entscheide in bezug auf Mischgewebe. Das Handelsgesetz von Lyon hatte sich kürzlich mit zwei Fällen zu befassen, die sich auf zur Ausfuhr bestimmte halbseidene Gewebe bezogen. Im einen Falle hatte eine Pariser Exportfirma Gewebe aus Seide und Baumwolle zur Ausfuhr nach Argentinien gekauft. Das Verhältnis des Rohstoffes war in der Auftragsbestätigung ausdrücklich vorgeschrieben und der Fabrikant in Lyon mußte die Ware direkt nach Buenos-Aires senden. Die argentinische Behörde stellte alsdann fest, daß Seide in einem größeren Verhältnis enthalten sei, als in der Faktura angegeben war. Die Folge war eine hohe Zollbuße. Das Lyoner Handelsgesetz, an das die Pariser Firma gelangte, hat den Fabrikanten verantwortlich erklärt und ihn zur Zahlung der Buße verurteilt.

Im zweiten Falle handelte es sich ebenfalls um ein Gewebe, dessen Verhältnis von Seide zu Baumwolle in der Bestellung festgelegt war; der Fabrikant hatte jedoch keine

Kenntnis vom Bestimmungsort der Ware. Das Handelsgesetz hat einerseits die Unterlassung des Käufers, bei Vertragsabschluß den Fabrikanten vom Bestimmungsort der Ware und seiner allfälligen Verantwortlichkeit den Zollbehörden gegenüber in Kenntnis zu setzen, als groben Fehler bezeichnet und ferner erklärt, daß es Pflicht des Käufers gewesen wäre, die Zusammensetzung des Gewebes vor dessen Absendung zu untersuchen. Anderseits wurde die Tatsache, daß der Fabrikant sich nicht genau an die im Vertrag vorgeschriebene Zusammensetzung des Gewebes gehalten habe, als leichter Fehler bezeichnet, mit Rücksicht darauf, daß ihm die Bestimmung der Ware nicht bekannt war und daß die Fabrikation von solchen Geweben im Hinblick auf die Natur des Rohmaterials, mit besondern Schwierigkeiten verbunden ist. Die Verantwortlichkeit wurde infolgedessen vom Gericht in der Weise verteilt, daß der Käufer zur Uebernahme von 85 Prozent und der Fabrikant zur Tragung von 15 Prozent der in Frage kommenden Zollbuße verurteilt wurde.

LITERATUR

„Verhandlungstechnik“ (200 Ratschläge über die Kunst, mit Erfolg zu verhandeln) von Paul Wallfisch-Roulin. Verlag für Wirtschaft und Verkehr, Stuttgart, Pfizerstr. 20 und Wien I, Heßgasse 7. Achte bedeutend erweiterte und verbesserte Auflage. 373 Seiten auf holzfreiem Papier. In Ballonleinen gebunden. Preis RM. 12.—.

Es ist für den Praktiker von hohem Reiz, die Technik seiner Verhandlungsmethoden, die er sich in vielen Besprechungen, Konferenzen, Versammlungen usw. angeeignet hat, zusammengefaßt und geordnet niedergelegt zu finden, und in diesem Buche seine Methoden teils anerkannt zu sehen, teils manche neue Erfahrung daraus kennen zu lernen. Daher ist auch der ungewöhnliche Erfolg der „Verhandlungstechnik“ verständlich, von der in drei Jahren sieben starke Auflagen verkauft wurden. Die vorliegende achte Auflage hat der Verfasser erheblich erweitert und nach den Erfahrungen der letzten Jahre aus den Äußerungen der Leser völlig umgearbeitet.

Ebenso wie in seinen im gleichen Verlag erschienenen Büchern „Menschenbehandlung“ (200 Richtlinien der Kunst, sich zu den Mitmenschen richtig einzustellen) und „Entscheidungstechnik“ (100 Regeln zur Gewinnung der richtigen Flüssigkeit bei Entscheidungen) hat der Verfasser, ein alter Praktiker aus dem Kaufmannsstande, den spröden Stoff in angreender Sprache und übersichtlicher Gliederung gemeistert. Alle für den Mann des praktischen Lebens wichtigen Situationen sind erschöpfend behandelt. Das Buch ist ein wichtiges Hilfsmittel für den persönlichen Erfolg im täglichen Erwerbsleben. Den Unerfahrenen schützt es vor Uebervorteilung und zeigt auch dem Erfahrenen noch viel Neues. Es gehört zum Rüstzeug derjenigen, die verdienen wollen.

„Verkaufspraxis“, die neuartige Zeitschrift für Umsatzsteigerung durch neuzeitliche Verkaufserfahrungen und -Systeme aus aller Welt. Herausgegeben von Victor Vogt im Verlag für Wirtschaft und Verkehr, Stuttgart, Pfizerstr. 20, und

Wien I, Heßgasse 7. Monatlich ein Heft von 64 Seiten auf Naturkunstdruckpapier mit wechselndem Umschlagbild, Vierteljahresabonnement (3 Hefte) RM. 6.—.

Vor Jahren wurde die Welt der Geschäftsleute durch eine in Amerika durchgeführte Untersuchung über Verschwendungen in der Industrie („Waste in industry“) alarmiert. Man prüfte nach, stellte seine Sünden fest, ging in sich und reformierte — an vielen Stellen recht erfolgreich.

Die Verschwendungen in der Industrie ist in dessen nicht so schwerwiegend, wie die Verschwendungen im Verkauf; denn heute ist Verkauf das Primäre, und die gesamte Erzeugung ist schließlich von der Nachfrage des Marktes abhängig, die der Verkauf hervorruft und vermag.

Es wird im Verkauf verschwendet. Und wie! Nur hört man kaum davon. Ueberall wird von Verkaufserfolgen gesprochen, ihr Verhältnis zu den Verkaufserfolgen dagegen schamhaft verschwiegen. Wer Augen hat und sehen kann, dem wird es nicht schwer fallen, Verschwendungsmerkmale in den Verkaufmaßnahmen sehr vieler Firmen festzustellen. Ungezählte Millionen werden jährlich für Reklamezwecke ausgegeben, ohne gründliche Voruntersuchung der Verkaufsmöglichkeiten! Wie viele Firmen haben z.B. für ihre Verkaufsorganisation ein verkehrtes System gewählt, das ihnen am Markt zehrt? Sogar bis in die Kreise der Verbraucher ist die Erkenntnis von der „Verschwendungen im Handel“ schon gedrunken.

Es ist also höchste Zeit, den Verkauf jeder Art nicht mehr nach veralteten Faustregeln zu betreiben, sondern man muß endlich frische Ideen für den Verkauf erlangen, in die Erfahrungen und die Grundsätze anderer erfolgreicher Geschäftsleute hineinsehen, wissen, wie das erfolgreiche Ausland seine großen Umsätze erzielt, um daraus unerschöpfliche Anregungen zu gewinnen.

Die Wege hierzu zeigt die „Verkaufspraxis“, diese von Victor Vogt herausgegebene Monatsschrift für erfahrene Geschäftslute aller Zweige. Mit Staunen haben wir schon oft den unerhört raschen Aufstieg dieser Zeitschrift verfolgt, die in den letzten drei Jahren 12,000 fortschrittlche Geschäftslute aller Geschäftszweige als begeisterte Freunde um sich gesammelt hat: ein Beweis, daß sie ein wichtiges Mittel neuzzeitlicher Geschäftsförderung ist.

Der Hauptgrund hierfür ist wohl darin zu erblicken, daß der Herausgeber Victor Vogt, der schon früher viele Betriebe reorganisiert hat, als Leiter eines großen Betriebes selbst mitten in den Tagessorgen des Geschäftsmannes, der Umsatz und Gewinn zu schaffen hat, drinsteh und die neuen Verkaufsideen und Umsatzpläne, die er in seiner Zeitschrift bietet, sozusagen am eigenen Leibe erprobt. Es ist echter, guter Fortschritt, den die „Verkaufspraxis“ sachlich und bescheiden bietet.

Wir sind überzeugt, daß — genau wie die Schriftleitung selbst — jeder Leser eines Heftes (der Verlag gibt Probehefte kostenlos!) dieser einzig dastehenden Zeitschrift das nächste mit Spannung erwartet, um sogleich eine Anregung daraus mit Gewinn in die Praxis umzusetzen.

Die Oele und Fette in der Textilindustrie. Von Prof. Dr. W. Herbig. Band III der Monographien aus dem Gebiete der Fettchemie, herausgegeben von Prof. Dr. K. H. Bauer, Leipzig, II. Auflage mit 39 Abbildungen, 16 Tafeln, 3 Tabellen, 451 Seiten gr. 8°, in Ganzleinen gebunden, Gewicht 850 gr. Preis gebunden RM. 32.—.

Innerhalb der letzten Jahre sind auf dem Gebiete der Fettstoffe in der Textilindustrie so außerordentlich wichtige Neuerungen zu verzeichnen gewesen, daß die vorliegende II. Auflage des Herbig'schen Buches eine vollständige Neubearbeitung darstellt. Dies kommt schon äußerlich im Umfang des Werkes zum Ausdruck, der auf das Anderthalbfache gestiegen ist.

Besonderen Wert hat der Verfasser auf die Besprechung der Zusammensetzung, Gewinnung, Anwendung, Beurteilung und Prüfung aller in der Textiltechnik gebräuchlichen Fettpräparate gelegt. Auch die zahlreichen, unter Phantasienamen im Handel befindlichen Produkte sind eingehend besprochen und kritisch gewürdig.

Prof. Dr. W. Herbig starb wenige Tage, nachdem er das Werk für den Druck fertig gemacht hatte; dasselbe kann als das wissenschaftliche Vermächtnis dieses erfolgreichen Forschers auf dem Gebiete der Fettstoffe für die Textilstoffe angesehen werden. In ihm hat er seine weitgehenden Erfahrungen allen, die an diesem weitschichtigen Gebiet interessiert sind, hinterlassen. Das Herbig'sche Werk wird allen, die mit Oelen und Fetten in der Textilindustrie, sei es als Verbraucher, sei es als Hersteller, zu tun haben, gute Dienste leisten. Erwähnt sei auch die tadellose, buchtechnische Ausstattung des Werkes.

Schönfärberei und Chemische Reinigung. Von Paul O. Schütze. A. Ziemsen Verlag, Wittenberg (Bez. Halle). In Ganzleinen geb. RM. 6.—.

Ueber das Gebiet der Schönfärberei und der chemischen Wäscherei ist schon viel geschrieben worden. Auch bestehen schon verschiedene Lehrbücher. Das vorliegende Buch will nun nicht ein Handbuch über das gesamte umfangreiche Gebiet sein, sondern ausschließlich ein Ratgeber in schwierigen Fällen. Schon beim Durchblättern des Buches fällt angenehm auf, daß ein erfahrener Praktiker, der sein Fach gründlich beherrscht, sein reiches Wissen in sachlicher Kürze behandelt. Er schildert die allgemeinen Arbeitsmethoden und legt besonderen Wert darauf, zu zeigen, wie man auch in schwierigen und oft hoffnungslosen Fällen in die Lage versetzt wird, noch eine gute Arbeit zu liefern. Das kleine Werk (108 Seiten) bildet gewissermaßen eine Sammlung von Erfahrungen und Winken, die auch ein tüchtiger Fachmann nur in langer praktischer Tätigkeit sich aneignen kann. Der I. Teil, Die Schönfärberei, behandelt nach kurzer Einleitung die verschiedenen Färbeverfahren für die einzelnen Fasern und Gewebe, das Färben mit substantiven, mit basischen und mit Schwefel-Farbstoffen, ebenso mit Indanthren- und andern Küpenfarbstoffen, gibt ferner praktische Ratschläge über die notwendige Appretur und Nachbehandlung. Im II. Teil wird die chemische Reinigung behandelt. Kurze Kapitel über die Detachur und Fleckenputzerei, über Retuchieren usw., Angaben über die Behandlung einzelner Gewebe (Samt und Plüscher), über die Reinigung von Pelzen und Gummimänteln usw. machen das Buch ganz besonders für junge Fachleute im Färbereibetrieb zu einem willkommenen Ratgeber.

PATENT-BERICHTE

Schweiz.

(Auszug aus der Patent-Liste des Eidg. Amtes für geistiges Eigentum.)

Erteilte Patente.

- Kl. 19 c, Nr. 135449. Verfahren zur Herstellung eines Garnes. — Hermann Bühler & Co., Winterthur (Schweiz).
- Kl. 19 c, Nr. 135450. Umschalt- und Wechselgetriebe für den Antrieb des Liefer- bzw. Streckwerkes von Vorspinn-, Spinn- und Zwirnmaschinen. — Johann Jacob Keyser, Zeglistr. 37, Aarau (Schweiz).
- Kl. 19 c, Nr. 135451. Vorrichtung zum Heben und Senken der Ringbank oder des Spindelbalkens von Vorspinn-, Spinn- und Zwirnmaschinen. — Johann Jacob Keyser, Zeglistr. 37, Aarau (Schweiz).
- Kl. 21 a, Nr. 135452. Verfahren und Einrichtung zum Spulenwechsel bei Weberei-Vorbereitungsmaschinen. — W. Schlafhorst & Co., Bahnstr. 214, M.-Gladbach (Deutschland). Priorität: Deutschland, 4. Januar 1928.
- Kl. 21 b, Nr. 135453. Verfahren und Vorrichtung zum Mustern in verschiedenen Farben beim Weben, Stricken, Klöppeln bzw. beim Kartenschlagen hiezu. — Anton Dünser, Rankweil 518 (Vorarlberg, Oesterreich). Priorität: Oesterreich, 21. Februar 1928.
- Kl. 21 g, Nr. 135454. Vorrichtung zum Wegnehmen der Kettenfäden aus dem Fadenkreuz an Kettenfadenanknüpf- und dergl. Webereimaschinen. — Aktiengesellschaft J. Zehnder & Söhne, Gränichen (Aargau, Schweiz).
- Kl. 23 a, Nr. 135455. Kettenwirkstuhl zum Verstärken eines Vließes durch ein Gewirke. — Hans Seufert und Franz Seufert, Barnabitengasse 6, Wien VI (Oesterreich). Priorität: Oesterreich, 17. Dezember 1927.

Kl. 24 a, Nr. 135456. Vorrichtung zum Beschweren von Seide. — Jos. Lang, Brunngasse 9, Zürich (Schweiz).

Kl. 18 a, Nr. 135701. Verfahren zur Herstellung von Kunstfasern, insbesondere Kunstseide. — I. G. Farbenindustrie Aktiengesellschaft, Frankfurt a. M. (Deutschland). Priorität: Deutschland, 15. September 1927.

Kl. 18 a, Nr. 135702. Verfahren zur Wiedergewinnung von losen Fasern, bezw. Fasermasse oder Faserstoff aus Gummigewebe. — Dirk Frans Wilhelmi, Fabrikant, Heveadorp, Doorwerth b. Arnhem (Niederlande). Priorität: Niederlande, 6. Juli 1927.

Cl. 18 a, n° 135703. Procédé de filage de filaments artificiels et appareil pour la mise en oeuvre de ce procédé. — The Nuera Art-Silk Company, Limited, Sutton Oak près St. Helens (Lancaster, Grande-Bretagne). Priorité: Grande-Bretagne, 6 octobre 1927.

Kl. 18 a, Nr. 135704. Zwirnteller zum Halten und Zentrieren von Spulen auf Spindeln. — Steckborn Kunstseide A.-G., Steckborn (Schweiz).

Cl. 18 b, n° 135705. Procédé pour la fabrication de fibres artificielles. — Toshiya Iwasaki, directeur, Aoyama Takagi-cho 18, Akasaka-ku Tokyo (Japon).

Kl. 19 c, Nr. 135708. Fadenführer für Spinn-, Zwirn- und Spulmaschinen. — Carl Hamel Spinn- und Zwirnmaschinen Aktiengesellschaft, Arbon (Schweiz).

Kl. 19 c, Nr. 135709. Spannungsreguliereinrichtung für die Lunte beim Aufwinden für Vorspinnmaschinen (Flyer). — Charles Gégauff, 78, Rue de Verdun, Mulhouse (Frankreich).

Cl. 19 d, n° 135710. Dispositif nettoie-fils pour machines de l'industrie textile. — Peter Daugert, ingénieur, Wilkes-Barre; Henry Frey, ingénieur, Kingstone; et John J. Dunleavy, ingénieur, Plymouth (E.-U. d'Am.). Priorité: E.-U. d'Am., 30 juin 1927.